

stehen, die das gekahlte und profilierte Abschlußgebälk stützen, unter dem ein eingebledeter Maßwerkfries läuft. In der Ost- und Südostschräge über Sohlbankgesims je ein Spitzbogenfenster. Über der Kapellenapsis ein Fenster in profilierter Steinrahmung.

Südseite glatte Front, aus der ein rechteckiger turmartiger Vorsprung nach vorn tritt; im Verputz gequadert; etwa in der Mitte durch einen schrägen Quadernpfeiler gestützt. Unregelmäßig verteilte Fenster, zum Teil in profilierten Rahmungen mit Rundstäben, die in den Ecken verschnitten sind. Im Bodengeschoß breitovale Luken (Fig. 153).

An der Westseite (Fig. 154) ebenfalls ein rechteckig vortretendes Stöckel, dann wie im Süden die Fenster in Steinrahmungen, die bei einigen gotisch profiliert sind; bei einigen schwere eiserne rautenförmig durcheinander geflochtene Gitter. In der Nordwestecke geht der Trakt mit einer Abschrägung zum runden, nach

Fig. 153.

Fig. 154.



Fig. 147 Hohensalzburg, Zisterne (S. 102)

dieser Seite abgeflachten, wenig überragenden Glockenturm über, dessen steingerahmte Fenster größtenteils vermauert sind.

An der Nordostecke des Hohen Schlosses schließt sich das Stockhaus an. Aus der Ostseite gegen den äußeren Schloßhof ragt ein rechteckiger, durch zwei Geschosse reichender Breiterker, von zwei Rundbogen und zwei zweimal gekerbten Konsolen getragen, vor. Er enthält in beiden Geschossen je zwei große Fenster in profilierter rotmarmorner Rahmung und kleine vermauerte Fenster in den Seiten, darunter zwei mit schweren verflochtenen Eisengittern. Nördlich davon ein Fenster in rotmarmorner profilierter Rahmung mit ausladender Sohlbank und ein vermauertes Fenster. Südlich vom Erker, im II. und III. Stockwerk, je ein kleines Fenster in profilierter Steinrahmung, darunter eine Luke. Diese Ostfront des Stockhauses (Fig. 155) setzt sich dann in eine hohe, den Innenhof abschließende Mauer fort, die über einer Reihe von Schaufelscharten mit einer leicht ausladenden Deckplatte abgeschlossen ist. In dieser Mauer (Fig. 156) rundbogiges Eingangsportal (mit Spuren des Brückenaufzugs) zum Innenhof, darüber in rotgefärbelter Rahmung rote Marmorplatte mit Relief: Zwei wilde Männer halten das Wappen des Erzstiftes Salzburg und der Keutschach, Inschrift:

Fig. 155.

Fig. 156.